

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

Wir sprechen über Apples-China-Problemen, Immobilienverkäufe bei Wonovia und Hafentantise bei HHLA.

Im Thema des Tages geht es um Schaufelhersteller für den Boom bei Fettwerk-Spritzen und einen dazu passenden Börsengang in Deutschland.

Und in der Tüppel-ED machen wir Jagd auf gefallene Engel.

Die im Podcast besprochenen Aktien und Fonds stellen keine spezifischen Kauf- oder Anlageempfehlungen dar.

Die Moderatoren und der Verlaghaften nicht für etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung der Gedanken oder Ideen entstehen.

Heute ist Donnerstag der 7.

September und wir wünschen euch einen zuversichtlichen Start in den Tag.

Und Zuversicht ist auch nötig, denn an dem Börsendominat weicht denn das Unbehagen über die Konjunkturlage, die sich eintrübt und über den hohen Ölpreis der Inflationsängste schürt.

Der DAX verliert 0,2% auf 15.741 Punkte.

An der Wall Street rutscht der S&P für 100,7% ins Minus, der Nasdaq 100 fällt sogar fast 0,9%.

Und tatsächlich hat sich der Ölpreis jenseits von 90 Dollar für Brent festgesetzt und das ist ja der höchste Stand seit dem vergangenen November.

Über die wichtigsten Grund dafür hatten wir euch ja gestern informiert, das ist ja der unheilvolle Pack zwischen Saud, Arabien und Russland, die beide gleichzeitig das Angebot verknappen.

Und mittlerweile macht es sogar schon wieder der Ausdruck von der Sticky Inflation, die rund und gemeint ist damit eine Teuerungsrate, die wie fest getackert wirkt und die dazu führen können, dass die Notenbanken ihre Gangart noch weiter verschärfen bzw. länger als geplant an höheren Zinsen festhalten könnten.

Und die Debatte darüber nimmt im Moment wieder an Schärfe zu, denn mit der EZB am 14. September und der FET, eine Woche später am 20.

sind die nächsten großen Zinsentscheidungen nicht mehr weit entfernt.

Ja und das spiegelt sich auch am Anleihenmarkt, die Zinsen sind am Mittwoch wieder kräftig in die Höhe geschossen.

Die 10-jährigen Bundesanleihen bestanden damit eine Rendite von 2,65%, die 10-jährigen US-Anleihen stiegen auf 4,28%.

Bislang kamen die höheren Zinsen niemanden gestört, aber inzwischen scheint sich das zu ändern und das erklärt auch das stärkere Minus bei Tech.

Und gegen den Trend und auch gegen den Zinstrend, normalerweise gehören die ja nicht gerade zu den Gewinnern, wenn die Zinsen steigen, konnten sich Wonovia behaupten, da ging es 2% drauf, hier stützten Berichte über Verkaufsvorbereitung eines großen Portfolios an Wohnungen in Norddeutschland für rund 18.000 Wohnungen könnten rund 3 Milliarden Euro erzielt werden. Ihr müsst wissen, Wonovia, das ist der Schuldenkönig im DAX und ist mit dem 16-fachen des Gewinns

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

verschuldet.

Ja, bei Immobilien liegt im Leverage der Gewinn, aber bei steigenden Zinsen und stagnierenden oder leichtfallenden Immobilienpreisen, da ist so ein hoher Leverage nicht unbedingt gut und das könnte nach hinten losgehen.

Und nach unten los gegangen ist gestern auch die Kurs vor der Commerzbank und bei weiteren Banken, Commerzbank minus 3,3%, war einer der großen Verlierer im DAX und die Deutsche Bank lief viel um 1,9% und noch stärkungs Europa runter für Unikredit minus 5%.

Ja, und gegen den Markt ist nicht nur von Wonovia gestiegen, sondern auch die Aktien vom Hamburger Hafen unter 5,9%.

Im Moment wird darüber spekuliert, dass der Hafenbetreiber ins Vizier kapitalkräftiger Investoren geraten könnte.

Auslöser ist ein Interview des Logistikunternehmers Klaus-Michel Kühne, der hat im Hamburger Abendblatt wissen lassen, dass er bereitstehe, die Betreibergesellschaft HALA zu übernehmen.

Im Moment wird die Gesellschaft mit weniger als 1 Milliarde Euro in der Börse bewertet, zwei Drittel der Anteilige in der Stadt und die hat umgehend mitteilen lassen, dass ihr kein Angebot vorliegt und dass der Hamburger Senat nicht die Absicht habe, die Mehrheit der HALA an sich zitiere, an Investoren zur Verfolgung privater Geschäftsinteressen zu verkaufen.

Geil!

Investoren mit privaten Geschäftsinteressen, was haben Investoren sonst für Interessen?

Ja, vielleicht haben die gesellschaftliche Interessen, wer weiß es.

An der Wall Street, da hat Apple 3,6% verloren und zur Stimmungsaufhellung trug nicht gerade bei, dass chinesische Regierungsbehörden ihren Mitarbeitern die Verwendung von iPhones und anderen Geräten ausländischer Marken am Arbeitsplatz untersagt haben.

Ja, die C3AI-Aktie ist nachbörselig um 7% abgestürzt, nachdem das Unternehmen seine Gewinnprognose zurückgenommen hat.

Das kommt ja nie gut an.

Firmenschef Tom Siebel meinte, die Marktschancen seien so groß, dass man lieber mehr investieren wolle.

Das Gewinnziel für das nächste Jahr, also für Ende 2024 wurde ebenfalls kassiert, den Umsatzausblick hat die Firma aber unverändert beibehalten und das spricht nicht gerade dafür, dass C3 größere Marktschancen hat.

Und davon sollte man jetzt aber nicht auf den breiten KI-Trend schließen, abgesehen davon, dass dieses Unternehmen den besten Ticker der Branche hat, befindet es sich ja, naja, nicht gesagt, in der äußersten Peripherie der Revolution und der nächste große Katalysator im Zusammenhang mit KI wird vermutlich der OralSkill-Gewinnbericht am kommenden Montag nach Börsenschluss sein.

Stimmt, die haben C3AI als Kennzeichen AI, das ist schon nicht schlecht, vielleicht sollte aber das mal verkaufen und dann den Gewinn ein bisschen ankurbeln.

Gute Nachrichten gab es, Fernandos Aktie, UiPath, die hat immerhin eine bescheidene Umsatzverbesserung

hingelegt, das Wachstum beschleunigte sich und jetzt nur kurz festhalten, auf 18,6 Prozent in diesem Quartal, von 18,2 Prozent im Vorquartal, aber das alleine hat noch nicht die Aktie

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

um 5,2 Prozent nach oben gebracht, sondern die für Begeisterung sorgte die Ankündigung für 500 Millionen eigene Aktien zurückzukaufen.

Tja, da scheint man keine besseren Investitionsmöglichkeiten mehr aus privatwirtschaftlichen Interesse

zu haben, als das zu tun.

Dann gab es nach GameStop und die waren nachbörsig 2,6 Prozent, die Zahlen zum zweiten Quartal waren weniger schlecht als befürchtet.

Der Umsatz stieg auf 1,164 Milliarden, das war 2,4 Prozent über dem Vorjahr aus Quartal und damit ein bisschen besser als von Analysten erwartet, und die Betriebskosten, und das war ein großer Block, die konnten auf 27,7 Prozent des Umsatzes gesenkt werden und im vorigen Jahr lag die Quote noch bei 34 Prozent und jetzt können wir ja denken, die haben die Kurve geschafft, aber wenn man da mal in die Bilanz reinguckt und die Cashbestände anschaut, dann sind die weiter gesunken von 1,3 Milliarden im Vordergrundverteiv 1,2.

Und da gab es eine wunderschöne Zitat von Adam Grisser-Fulli vom Analysehaus Vital Knowledge, der hat das schön zusammengefasst, dieses Unternehmen bleibt ein schmelzender Eiswürfel, vielleicht wurde die Raumtemperatur etwas heruntergedreht, aber der Würfel schrumpft noch immer.

Ja, ein sehr schönes Bild, aber ein schmelzender Eiswürfel ist nichts gegen das, was bei der Meme-Aktie AMC Entertainment gestern abging.

Die Kinokette hatte angekündigt, bis zu 40 Millionen Aktien auf den Markt werfen zu wollen, mit dem Geld will das Unternehmen seine Liquidität wieder aufpolstern und Überraschung Schulden abbauen.

Reaktion der Börse minus 37 Prozent für die Aktie, die damit auf Rekordtief bei \$8,62 Schluss.

Bei der Meme haben wir auch noch ein Gepäck, gibt es Quartalszahlen bei Home 24, Brace und DocuSign und auf der Konjunkturseite haben wir die Industrieproduktion für Deutschland im Juli und es gibt Konjunkturprognosen vom RWE und vom IFO-Institut.

Das Thema des Tages

Gestern hat der Spezial-Verpackungshersteller Shot Farmer bekannt gegeben, an die Börse zu wollen.

Und ich habe mich in den Telefonkauerleingewählt mit Vorstandschef Andreas Reise und der Finanzchef

in Almut-Steinkühler und war erst einmal an der Wellen, wie es so schön heißt, denn außer dass da einen schönsten Farben geschildert wurde, was für großartige Wachstums Aussichten Shot Farmer doch habe, kam an konkreten Infos nicht viel rüber.

Großes IPO werden soll, wie viele Anteile passiert werden, wann der Börsengang überhaupt stattfinden soll.

Überall war die Antwort dieselbe, wir kommentieren das nicht, man wolle dem Börsenprospekt nicht vorgreifen.

Man muss sagen, wenn man an die Börse geht, das ist auch wirklich sehr schwierig.

Eigentlich will man die eigene Aktie bewerben, aber andererseits gibt es ein relativ starkes rechtliches Prozedere, um ja, nur nichts falsch zu machen, geben sich dann die angehenden Börsenneulinge-Regel total zugeknöpft, wozu man dann aber so ein Call einberufen muss.

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

Das weiß man nicht, da hätte ja auch eine Pressemeldung gereicht, wir wollen die Börse gehen, schönen Tag noch.

Genau, definitiv.

Zumal, ja, Schottfarmer schon ziemlich lange über diesen Börsengang philosophiert, also vor einem Jahr kam das ja schon aufs Tableau.

Allerdings, die Börsen-Story, die Hinterschottfarmer und einigen anderen ähnlichen Anbietern steckt,

ist dann doch ganz spannend.

Und das liegt an dem Stoff, aus dem Moment, die Börsenträume sind, zumindest im Farmerbereich, GLP1RA.

Jetzt werde ich wahrscheinlich sagen GLP1-Wort, aber so heißt schlicht das Wirkstoff von Sieb auf dem Osempic und Wegovi beruhen, die beiden Mega-Seller des dänischen Farmerkonzerns Novo Norways.

Sie sind übrigens gestern weitergestiegen, sind jetzt 402 Milliarden und der arme Arno von Elfer am Haar ist weitergefallen.

Der ist jetzt nur noch 365 Milliarden wert, also, Novo Norways geht weiter.

Und Grund ist ja, der Hype um die Fett weg und Diabetes spritzen und das sind die ja zum wertvollsten Konzern Europa aufgestiegen und das hatten wir ja gestern schon erzählt.

In der Tat.

Jetzt müssen wir erstmal aufschlüsseln, was nun dieses GLP1 ist oder Glucca-Gone-like-Peptide, das ist nämlich eines der wichtigsten Hormone, die die Insulin-Ausschüttung bei der Nahrungsaufnahme steuern.

Und das bildet sich im Dünnen-Darm, sobald Nahrung aufgenommen wird und führt dann dazu, dass Insulin freigesetzt wird und der Blutzuckerspiegel wieder sinkt.

Und bei Diabetikern ist dieser Mechanismus gestört, es gibt zu wenig GLP1 und genau da setzen die sogenannten GLP1-Rezeptor-Antagonisten ein, kurz GLP1-RA und die wirken eben wie das körpereigende Hormon und senken den Blutzuckerspiegel, hemmen außerdem den Appetit und helfen dadurch bei der Gewichtsabnahme.

Und der Wirkstoff in Osempic und Uigavi, Sema Glutait, heißt der, der ist so ein Rezeptor-Antagonist.

Allerdings ist der Stoff nicht magensaftresistent und deshalb müssen eben Uigavi und Osempic unter die Haut gespritzt werden.

Und genau das lässt gerade bei den Herstellern von Ampullen und Spritzen die Kassen klingen und die Kurse steigen.

Es sind eben die klassischen Schaufelhersteller und darauf hofft nun offenbar auch Schottfarmer. Zumal ja nicht nur der Vigowi-Hype die Branche beflügelt, wir haben ja gestern schon berichtet auch die US-Konkurrenten Eli Lilly, Amgen und Viking Therapeutics arbeiten in ähnlichen initiierten Produkten und die werden im Falle einer Marktzulassung alle entsprechende Spezial-Ampullen und Spritzen im größeren Stil benötigen.

Ja und es geht ja nicht nur um das Geschäft mit dem Abnehmen oder um die wachsende Zahl an Diabetiker und weltweit, auch in ganz vielen anderen Therapiegebieten wird gepixt und

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

gespritzt.

Alleine im vergangenen Jahr waren mehr als 50 Prozent der Wirkstoffe, die von der FDA zugelassen wurden, Arzneien zur Injektion und laut Schottfarmer wächst der Markt für solche initiierten Medikamente im Moment 1,4 mal schneller als der Pharma-Markt insgesamt und dürfte bis 20, 26 ein Volumen von 579 Milliarden Euro erreichen.

Und die Börsen Story, die klingt schon mal ganz viel versprechen, so wie es aussieht, könnten die Mainzer vermutlich schon in den kommenden vier Wochen an die Börse gehen. Also daneben dürfte er bei irgendwo zwischen 3 und 6 Milliarden Euro bewertet werden und je nachdem wo man Schottfarmer innerhalb der Peer Group ansiedelt, das ist halt so zwischen 3 und 6 und die größte IPO wird dann auch davon abhängen wie viele Anteile der Mutterkonzernen nämlich die Mainzer Schott AG tatsächlich verkauft und spekuliert wird laut dem Handelsblatt

über eine Größenordnung zwischen 20 und 50 Prozent und damit könnte Schottfarmer sogar zu einem der größten Börsengänge des Jahres in Deutschland werden.

An diese Erlöse aus dem Börsengang, egal wie hoch die nun letztlich ausfallen, die werden übrigens nicht an die Schottfarmer KGA erfließen, sondern an die Muttergesellschaft, den Spezialglaskonzern

Schott und der Widerum gehört zur Kaltzeitstiftung.

Schott will mit dem Geld die eigenen Wachstumspläne finanzieren und Schottfarmer erhofft sich durch

den Schritt besseren Zugang zum Kapitalmarkt und dadurch natürlich bessere Finanzierungsoptionen.

Und das Widerum könnte ein ganz guter Schachszug sein in dieser rasant wachsenden Branche oder Kwan, das sicherlich gebrauchen.

Und wie dynamisch es da teilweise zugeht, zeigt der Blick auf die Peer Group von Schottfarmer. Zwei Konkurrenten stechen da besonders heraus, der italienische Konzern, Stevanato und der Düsseldorfer

Hersteller Gerasheimer.

Und beide sind in den vergangenen Monaten an der Börse richtig gut gelaufen.

Stevanato hat sich seit November im Kurs fast verdoppelt und die Achze von Gerasheimer hat auf zwölf Monate sich sogar 136 Prozent zugelegt und entsprechend hoch sind auch die Bewertungen,

besonders bei den Italienern, das KGV, das Kursgewinnverhältnis von Stevanato für das Laufjahr beträgt 51.

Gerasheimer kommt mit 21,5, noch deutlich bescheidener daher, ist aber auch kein Schnäppchen mehr.

Jeffries hat das Kurssee für die Achze kürzlich trotzdem auf 143 Euro aufgesetzt, das wäre nochmal knapp 20 Prozent über dem aktuellen Niveau.

Andere Konzerne haben sich da nicht ganz so dynamisch entwickelt, Westfarmer beispielsweise hat nur 39 Prozent seit vergangendem September zugelegt und der amerikanische Marktgigant Bacton Dickinson, einer der größten Anbieter von medizinischen Einwegprodukten, Reagenzien und Diagnose, tools weltweit mit einem Umsatz von 19 Milliarden Dollar, der hat in diesem Zeitraum nur ein eher mageres Plus von 5,5 Prozent geschafft.

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

Und der Schweizer Lonzer Konzern, der musste sogar Kurs einbußen von 3,2 Prozent in diesem Zeitraum verbuchen.

Der Schweizer Hersteller, der betreibt dieses sogenannte Geschäft mit Verpackungssystem für Injektion, so heißt das, also die Schweizer nennen es Capsules und Health Ingredients, allerdings nur als Teilbereich, sprich Lonzer ist kein pure Player und leidet im Moment als wichtiger Wirkstoffzulieferer für Biontech und Co, vor allem unter dem Einbruch des mRNA-Impfstoffgeschäfts und die Börse, die spiegelt damit auch, wo aus Sicht der Investoren innerhalb dieser Schaufelherstellerbranche im Moment die größte Musik drin ist, ganz klar bei den Injektionen.

Es könnte sich also durchaus lohnen, mal einen Blick in den Börsen, muss direkt von Schott zu werfen, sobald er verfügbar ist und auch M-Dachswert Geresheimer könnte eine Option sein, wenn man beim Hype um die Injektion im Pharmamarkt gezielt mitmischen will.

Allerdings solltet ihr die hohen Bewertung nicht außer Acht lassen, damit es hinterher nicht ein böses Erwachen gibt, die Analysten von Hawk und Aufhörse, die waren zum Beispiel davor, dass die Geresheimer Aktie jetzt erstmal in ihre neue Bewertung hineinwachsen müsse. Wir sind mal gespannt, wie das dann beim Mainzer-Konkurrenten Schott Pharma aussehen wird. Wir wissen ja nicht, ob ihr auch zu dieser Spezies Anleger gehört, viele lassen sich ja bei ihren Investments von einem Gefühl der ausgleichen Gerechtigkeit leiten und investieren in Aktien oder Anleihen, die besonders stark gefallen sind.

So frei nach dem Motto irgendwann muss es ja auch mal mit diesen Titeln wieder nach oben gehen und Kapitalmarktprofis sprechen mit Blick auf abgestürzte Börsengrößen, etwas ominös von gefallenen Engeln und zahlreiche Studien beschäftigen sie auch mit der Frage, wie groß denn die Chance auf eine renditidrehtige Erholung bei gefallenen Engeln ist.

Tatsächlich gibt es einen Segment, wo die Emotionalerangehensweise durchaus funktioniert, nämlich am Anleihenmarkt.

Dort werden Firmen, denen Bonität vom investierbaren Bereich auf Schrottniveau abgestürzt ist, gefallene Engel genannt und die Anleihen der entsprechenden Absteiger kommen ganz besonders unter die Räder und da kann es sich eben lohnen, hier mal zuzugreifen.

In der Tribule AD wollen wir euch deshalb einen ETF der solche gefallenen Engel einsammelt und damit einen guten Schnitt macht mal vorstellen.

Aber warum funktioniert die emotionale Strategie eigentlich am Anleihenmarkt so gut?

Na ganz einfach, viele institutionelle Anleger sind aufgrund ihres Mandats gezwungen, Anleihen bei einer Herabstufung unter Investmentrate zu verkaufen und wenn eine Firma dann auf Junk Niveau runtergestuft wird, dann löst das nicht seltene Verkaufslawine aus und die Kurse, die überschießen dann nach unten, sprich die Anleihen sind oftmals krass unterbewertet und das kann sich auch insofern als so krativer weisen, weil die gefallenen Engeln in der Vergangenheit eine höhere Wahrscheinlichkeit gezeigt haben nach einer Herabstufung irgendwann wieder Investmentrate status verlangen, als es beim breiten Spektrum an Hochzinsanlagen der Fall ist und das bietet dann eben das besondere Kursprinenzial für diese Papiere.

Und der ETF-Anbieter Van Ek hat jetzt einen Indexfonds lanciert, der das Geld in die lukrativen Anleihen der gefallenen Engel packt und dabei werden nur Schuldteile gekauft, die einstmals mit Investmentrate an den Markt gebracht worden sind, denn nur solche werden ja auch

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

aus den Depots der Foremanager gekegelt und notieren dann unter ihren fern Niveaus. Und mit seiner Fallen Angels Strategie investiert der ETF in Sektoren, in denen es häufig zur Herabstufung kommt.

Der Vergangenheit galt das beides im Jahr 2008 für den Bankensektor oder 2016 für den Energiesektor.

Und im Vergleich zu breiten High-Yield-Anleihen weisen Fallen Angels trotz dieser Herabstufung oft noch eine höhere Kreditqualität mit einer höheren Konzentration von BB-Anleihen auf.

Und jetzt werden wir sagen, BB, eh, wat, was wollen die hier?

Vielleicht noch mal eine kurze Erinnerung, bei Anleihen gibt es ja drei Bonitätsstufen. Einmal das Investmentrate, das reicht von AAA, so wie hier unser Podcast, das ist die beste, die Spitzennote, bis BBB-Minus.

Danach kommt dann das Junkniveau von BB plus bis C und dann noch die Note D für Zahlungsausfall.

Ja, der physisch replizierende Fun-Ec US Fallen Angel High-Yield-Bond, der folgt dem ICE US Fallen Angel High-Yield 10% Constraint Index und der bildet die Wertentwicklung von Unternehmensanleihen in US Dollar mit einem Rating unterhalb von Investmentrate up.

Und diese Anleihen, die müssen auf dem US-Inlandmarkt imitiert und zum Zeitpunkt der Emissionen mit Investmentrate bewertet worden sein.

Und sie sollen außerdem eine Restlaufzeit von mindestens einem Jahr haben.

Und der dissolvierende ETF wird monatlich neu gewichtet und hat eine Gesamtkostenquote von 0,35% pro Jahr.

Und zum gefallenen Angel kann man relativ schnell werden, so ist die größte Position eine Dollar-Nachranganleihe von Vodafone.

Man muss wissen, Vodafone selbst ist mit BBB noch zwei Stufen über Junk, aber die Nachranganleihen

eben nicht mehr und deswegen sind die im Fonds drin und die waren eben mal Investmentrate.

Im Fonds finden sie auch noch Anleihen von Rolls Royce, Telekom Italia, Las Vegas Sense, Ford Motor, Under Armour, Seagate, Trans Ocean, Macy's oder auch Delta Airlines.

Und was könnt ihr jetzt erwarten?

Ein ähnlicher Fallen Angels Index hat in den vergangenen fünf Jahren im Schnitt 4,9% pro Jahr abgeworfen.

Und für Anleihen sind 4,9% pro Jahr ganz ordentlich.

Klar, in wirtschaftlich schwachen Phasen kann es auch mal kräftiger runtergehen, 2020 bei der Corona-Krise.

Da verlor der Index rund ein Drittel, konnten sie aber relativ schnell wieder vom Absturz erholen.

Also wer jetzt mit einer Rezession in den USA rechnet, der sollte vielleicht vom Einstieg noch etwas warten und erst dann zu schlagen, wenn die gefallenen Angel nochmal so richtig gefallen sind.

Das war alles wachsend, wir freuen uns immer über Feedback, schickt uns eine Million Triple A, also A, A, ein Wild E oder hinterlasst uns eine Bewertung und Vanessa hat sich über unsere Albernheiten gestern beklagt, liebe Anja, und sie schrieb, nach dem vierten Tusch habe ich den Podcast beendet, also ich weiß nicht, ein bisschen mehr Ernsthaftigkeit wäre

## [Transcript] Alles auf Aktien / Schaufelhersteller für Fett-weg-Boom und Jagd auf gefallene Engel

schön.

Und sie schrieb, liebe Anja, hat sie noch nicht gemeint, das kann ja wohl nicht sein, du hast viel mehr getuscht als ich.

Sie hat an uns beide geschrieben, hat sie lieber Anja geschrieben, nein.

Achso, dann bin ich mal beruhigt, was soll ich denn nicht sagen, ich wollte schon sagen, Vanessa, da bist du im Irrtum aufgesessen, aber ja, also ein paar weniger Tusch hätten definitiv es auch getan.

Das stimmt.

Und unser treuer höherer Torsten, der uns seit fast Anbeginn von Triple A hört, wie er schreibt, der wünscht sich dringend, dringend, dringend, dass wir wieder so kurz werden wir am Anfang, nämlich 10 bis 15 Minuten, damit der Podcast wieder besser in die tägliche Routine passt, weniger sei da mehr.

Und das ist tatsächlich ein schwieriges Thema, lieber Torsten, denn wir haben natürlich den Anspruch, euch jeden Morgen die wichtigsten Themen nahezubringen, ohne dass Triple A eben zu einer reinen Nachrichtensein ummotiert und da den richtigen Mix hinzukriegen zwischen Infos und Unterhaltung, dass es angesichts der vielen, vielen Themen, die es gibt, oft gar nicht so einfach, aber wir bemühen uns, euch die Welt der Börsen wieder in etwas kompakterer Form zu präsentieren und da holt ihr natürlich weiterhin dabei sein, deshalb abonniert uns, sprecht über uns und empfiehlt uns, so werden Freunden.

Wir hören uns morgen wieder, ab 5 Uhr bei Welt und überall, wo es Podcast gibt.